



Jahresbericht 2012

Liebe Mitglieder des Universitätsbundes, verehrte Freundinnen und Freunde der Otto-Friedrich-Universität,

die Universität Bamberg wird auch für 2012 zur Information über die Situation der Bamberger Hochschule wieder einen statistischen Entwicklungsbericht herausgeben. Daher erhalten Sie auch in diesem Jahr wieder einen eigenen, kurz gefassten Jahresbericht des Universitätsbundes.

Auch im Jahr 2012 ist der 1949 als Verein der Freunde und Förderer der Universität Bamberg gegründete Universitätsbund Bamberg wieder seinen satzungsgemäßen Aufgaben nachgekommen und hat die Universität Bamberg in ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit nach Kräften ideell und materiell unterstützt.

So konnten auch 2012 wieder verschiedenste Projekte und Aktivitäten der Universität in Höhe von fast

60.000 Euro

gefördert werden (z.B. Tagungen und Symposien, Workshops, Ausstellungen und Exkursionen verschiedener Fakultäten). Eine Übersicht über die vom Universitätsbund im vergangenen Jahr geförderten Aktivitäten der Universität finden Sie unter der Internetadresse www.uni-bamberg.de/unibund.

Besonders hervorzuheben ist wieder die dank einer großzügigen Spende der Firma Bosch mögliche Bereitstellung zusätzlicher Mittel für die Internationalisierung der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge.

Vorstandssitzungen und Festveranstaltung

Vorstand und Beirat haben sich in drei Sitzungen am 15. März, 05. Juli und 04. Dezember 2012 hauptsächlich mit Förderanträgen und der Entwicklung der Universität befasst.

Vorstand und Beirat sind ausschließlich ehrenamtlich tätig. Sie wurden dankenswerter Weise von Mitarbeiterinnen der Universität, der Sparkasse, der Stadt Bamberg und des Steuerbüros Schmitt unterstützt, sodass nur geringe Verwaltungskosten anfielen und die Einnahmen des Universitätsbundes zu fast einhundert Prozent der Universität zugutekommen konnten.

2012 ist die Mitgliederzahl gegenüber dem Stand vor einem Jahr erfreulicherweise von 344 auf 351 gestiegen. Es gab 14 Beitritte und 6 Kündigungen. Wir trauern um Herrn Raimund Bäuerlein, Memmelsdorf.

Dennoch müssen die Bemühungen um neue Mitglieder unverändert fortgesetzt werden.

Der Universitätsbund ist zur Erfüllung seiner Aufgaben schließlich unverzichtbar auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen. Durch Spenden und Mitgliedsbeiträge kann jeder deutlich machen, dass er sich der immensen Bedeutung der Universität für Bamberg und die ganze Region bewusst ist und deren Arbeit unterstützen und anerkennen will.

Es ist daher wichtig, dass die aktuellen Mitglieder dem Universitätsbund die Treue halten und mithelfen, neue Mitglieder zu gewinnen.

Beitrittserklärungen liegen an verschiedenen Stellen in der Universität auf und sind auch unter der Internetadresse www.uni-bamberg.de/unibund zu finden.

Im jährlichen Wechsel mit der Mitgliederversammlung lädt der Universitätsbund zu einer Festveranstaltung ein.

Dazu konnte Präsident Herbert Lauer am 10. Oktober 2012 im neuen Musiksaal der Universität auf der ERBA-Insel zahlreiche Mitglieder und Gäste begrüßen. Prof. Dr. Günther von Lojewski, Intendant des Senders Freies Berlin von 1989–1997 und bekannter Fernsehjournalist, referierte kompetent und interessant zum Thema „Die osteuropäische Transformation und die Macht der Medien“. Er hat den Fall der Mauer und des Eisernen Vorhangs über die Medien begleitet, ja unterstützt und war an der Umgestaltung der Rundfunklandschaft in Mitteldeutschland nach der Wende maßgeblich beteiligt. In seinem persönlich motivierten Vortrag machte Prof. von Lojewski ebenso anschaulich wie überzeugend deutlich, wie wichtig Demokratie in und für Europa und wie wesentlich eine freie Presse für die Demokratie sei.

Prof. von Lojewski ermutigte in seinem Referat die Universität nachdrücklich, den geplanten Forschungsschwerpunkt in Kaukasus-Studien aufzubauen, denn es sei höchste Zeit, sich kundig zu machen über Georgien, Armenien und Aserbeidschan, ihr Verhältnis zu Russland und zueinander. Der Transformationsprozess in Südosteuropa müsse unterstützt werden, gerade wegen der dafür mangels Erfahrungen mit der Demokratie schwierigen Bedingungen.

Finanzlage

1. Vermögen

Der Universitätsbund verfügte am Jahresende 2012 über ein Vermögen von 102.215,56 Euro (Vorjahr: 78.370,69 Euro), das sind 23.844,87 Euro mehr als 2011. Davon stehen allerdings über 30.700 Euro aus eingegangenen Spenden für die im März 2013 stattfindende Reise der Uni-Fußballmannschaft nach Australien zur Verfügung.

Das Vermögen besteht ausschließlich aus Guthaben in laufender Rechnung, Sparbüchern, Festgeldern, Sparkassenbriefen und Zertifikaten.

Von diesen Guthaben sind folgende wesentliche Beträge zweckgebunden:

Auslandsbeziehungen	18.950,53 Euro
Bamberger Geographische Schriften	10.356,91 Euro
Theologie	5.438,20 Euro
Rücklage Förderpreise	4.659,03 Euro
insgesamt	<hr/> 39.403,97 Euro

Für die Mittelverwendung standen am 31.12.2012 somit 62.811,59 Euro zur Verfügung, die durch Zusagen in Höhe von 44.392,73 Euro bereits teilweise verplant waren.

2. Einnahmen

Im Jahr 2012 nahm der Universitätsbund Bamberg 84.443,73 Euro (Vorjahr: 92.529,46 Euro) ein.

a) Beiträge: 20.082,99 Euro (Vorjahr 20.613,39 Euro)

Ausstehende Beiträge 2011: Zum Jahresende 2012 sind keine Außenstände vorhanden.

b) Spenden, die weitgehend projektbezogen gegeben wurden, gingen insgesamt in Höhe von 63.795 Euro (Vorjahr 68.614,75 Euro) ein. Dies bedeutet einen Rückgang um 4.819,45 Euro.

Fast 30.950 Euro davon sind allein für die Reise der Unifußballmannschaft und über 10.000 Euro für Aktivitäten von Prof. Becker gespendet worden. Herzlicher Dank sei an dieser Stelle allen Spendern gesagt.

c) Sonstige Einnahmen: 565,74 Euro (Vorjahr 3.301,32 Euro) Mitgliedsbeiträge, Spenden und sonstige Einnahmen ergeben den Mittelzufluss in Höhe von 84.443,73 Euro.

3. Ausgaben

Die Ausgaben betragen im Jahr 2012 60.593,66 Euro (Vorjahr 92.33,44 Euro), das sind zwar 31.737,78 Euro weniger als im Vorjahr, aber es wurde eine Rücklage von über 30.000 Euro für die Australienreise der Unifußballmannschaft gebildet.

Förderungen und Preise

Insgesamt konnten für Projekte und Aktivitäten der Otto-Friedrich-Universität Zuschüsse in Höhe von fast 60.000 Euro bewilligt werden. Beispielsweise konnte dank einer großzügigen Spende der Firma Bosch wiederum wiederum die Internationalisierung der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge unterstützt werden. Weitere Beispiele sind im Internet unter www.uni-bamberg.de/unibund zu finden.

Im Rahmen des Dies Academicus 2012 wurden folgende zwei vom Universitätsbund gestiftete Preise verliehen:

Ein Dissertationspreis ging an Dr. Nicole Reifarh für ihre Dissertation „Spätantike Sarkophagbestattungen aus St. Maximin in Trier. Ergebnisse einer methodischen Analyse archäologischer Befunde“.

Der Preis für studentisches Engagement ging an Frau Silke Wortmann und Herrn Jan-David Freund, um deren vielfältigen Einsatz für studentische Belange an der Universität zu würdigen.

Entwicklung der Otto-Friedrich-Universität

Die Otto-Friedrich-Universität hat sich auch 2012 gut weiter entwickelt und ist mit 12.834 im WS 2012/2013 eingeschriebenen Studierenden weiterhin die größte Universität in Oberfranken. Bei Vermittlung von Auslandsstudienplätzen konnte der Platz 1 in Deutschland gehalten werden.

Die Drittmittel wurden von fast 24 Millionen Euro auf 29,5 Millionen Euro gesteigert. Das Haushaltsvolumen stieg von 63,1 Millionen Euro auf 68,6 Millionen Euro und mit über 1000 Vollzeitbeschäftigten gehört die Universität zu den großen Arbeitgebern der Stadt.

Besonders erfreuliche Fortschritte gab es bei der Verbesserung der räumlichen Situation:

Am 10. Oktober 2012 konnte der bereits im Juli bezogene sog. Bestellbau auf der ERBA-Insel offiziell eingeweiht werden. Auf rund 16.000 qm zusätzlicher Hauptnutzfläche stehen nun Lehr- und Seminarräume, zwei große Hörsäle, ein großer und ein kleiner Musiksaal, eine Bibliothek und eine Cafeteria zur Verfügung. Eingezogen sind die Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik, das Institut für Kommunikationswissenschaft, das Sprachenzentrum und die Fächergruppen Musikpädagogik und Kunstpädagogik.

Zusätzlich konnte die zweigeschossige Tiefgarage mit 470 Stellplätzen eröffnet und im benachbarten Zwirne-

reibaue 330 Studentenheimplätze realisiert werden.

Die KinderVilla auf dem Markusgelände mit Kinderkrippe und Kindergarten wurde am 14. Mai 2012 eingeweiht. Die Cafeteria im Garten des Markushauses neben dem neuen Hörsaal- und Seminargebäude ist im Bau und wird 2013 fertig gestellt sein. Durch den Umbau der Kapuzinerstr. 25 konnte der Service für Studierende erhöht werden. Hier ist mit Gesamtkosten in Höhe von 330.000 Euro ein neues Studierenden-Service-Center entstanden.

Für den letzten Sanierungsabschnitt der AULA wurden weitere Mittel in Millionenhöhe vom Freistaat Bayern bereitgestellt, so dass mit einem Abschluss der Arbeiten im Frühjahr 2015 gerechnet werden kann.

Das Sanierungsprojekt Am Kranen 14 kann im Herbst 2013 abgeschlossen und dann der Archäologie und den Restaurierungswissenschaften zur Verfügung gestellt werden. Die Teilbibliothek IV kann ab Frühjahr 2013 in Richtung Stangstraße für ca. 4 Millionen Euro um 700 qm Nutzfläche erweitert werden.

Ebenfalls im Frühjahr 2013 kann für ca. 6 Millionen Euro neben dem Amt für Ländliche Entwicklung der Neubau für das Institut für Orientalistik mit einer Hauptnutzfläche von 900 qm und Tiefgarage begonnen werden.

Die Steigerung der Studierendenzahlen macht die Bereitstellung weiterer Wohnmöglichkeiten dringend notwendig. Erfreulich ist daher, dass an der Coburger Straße, an der Brennerstraße und an der Memmelsdorfer Straße Wohnheime realisiert werden sollen.

Einmal mehr macht dies alles zusammen mit der Zahl der Studierenden und der Arbeitsplätze deutlich, welche enorme ökonomische Bedeutung unsere Otto-Friedrich-Universität neben ihrer geistig-kulturellen für Bamberg und die Region hat. Unterstützung jeglicher Art ist daher nicht nur sinnvoll, sondern im Interesse aller dringend notwendig und sollte eigentlich selbstverständlich sein.

Dank gilt daher auch in diesem Jahr wieder allen, die im Vorstand und Beirat ehrenamtlich für den Universitätsbund und damit zu Wohl der Universität arbeiten. Dank gilt aber auch der Universität Bamberg für die gute Zusammenarbeit und allen Mitgliedern, die dem Universitätsbund die Treue halten.

Der Universitätsbund ist erreichbar über:

Präsident
Oberbürgermeister a. D. Herbert Lauer
Babenbergerring 102
96049 Bamberg
Telefon: 50 02 01
E-Mail: herbert.lauer@bnv-bamberg.de

oder

Universität Bamberg
c/o Unibund
Dezernat Kommunikation & Alumni
E-Mail: alumni@uni-bamberg.de

Informationen und Beitrittserklärung finden sind auch unter der Internetadresse:

☐ www.uni-bamberg.de/unibund

Werben Sie Mitglieder für den Universitätsbund Bamberg e.V.

Was wir fördern

- Wir fördern den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Preise für exzellente Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlern
- Wir bezuschussen Tagungen und andere wissenschaftliche Veranstaltungen
- Wir helfen Studierenden, soziale Probleme zu lösen
- Wir unterstützen den Ausbau der Universität und universitärer Einrichtungen
- Wir fördern den Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen der Universität und der Öffentlichkeit
- Wir unterstützen besondere Lehrveranstaltungen und Exkursionen

Wie man Mitglied wird

Im Universitätsbund Bamberg e.V. kann jeder Mitglied werden!

Der Universitätsbund Bamberg e.V. ist durch Freistellungsbescheid des Finanzamts Bamberg wegen Förderung der Universität, Förderung der Bildung, als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt.

Gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung sind die Jahresbeiträge folgendermaßen gestaffelt:

- 15 Euro für Studierende
- 30 Euro für Privatpersonen
- 50 Euro für Kommunale Körperschaften und Behörden
- 125 Euro für Firmen, Körperschaften etc.

Wissenschaft geht alle an!

www.uni-bamberg.de/unibund